

# Strategische Ziele des Bundesrates für die SERV für die Periode 2024-2027

---

## Einleitung

Die Schweizerische Exportrisikoversicherung SERV ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt des Bundes mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie ist in ihrer Organisation und Betriebsführung selbständig und führt eine eigene Rechnung. Die SERV bietet ihre Versicherungen für Exportrisiken gemäss dem Exportrisikoversicherungsrecht (SERVG, SR 946.10, SERV-V, SR 946.101) an. Mit ihrem Angebot soll die SERV zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Schweiz sowie zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Schweiz durch die Erleichterung der Teilnahme der Exportwirtschaft am internationalen Wettbewerb beitragen. Der Bund ist Eigentümer der SERV. Gestützt auf Artikel 33 SERVG legt der Bundesrat für jeweils vier Jahre die strategischen Ziele der SERV fest.

## 1. Strategische Schwerpunkte

### 1.1 Aktive Unterstützung der schweizerischen Exportwirtschaft

Der Bundesrat erwartet, dass die SERV

- a) zeitgemässe und im internationalen Vergleich wettbewerbsfähige Versicherungs- und Garantieprodukte anbietet.
- b) ihre Geschäftspolitik und die Deckungsvoraussetzungen im Einklang mit dem Ziel der Schaffung und Erhaltung schweizerischer Arbeitsplätze sowie der Stärkung des Wirtschaftsstandorts Schweiz gestaltet und insgesamt einen angemessenen durchschnittlichen Schweizer Wertschöpfungsanteil in ihrem Engagement sicherstellt.
- c) die Export- und Internationalisierungsmöglichkeiten erweitert und die Teilnahme an globalen Wertschöpfungsketten stärkt, dies unter Nutzung des gesetzlichen Handlungsspielraums. In Zusammenarbeit mit den Partnern entwickelt sie sich kontinuierlich zu einem «Trade Facilitator» weiter und leistet massgebliche inhaltliche Beiträge zur Förderung des Zugangs zu grossen ausländischen Infrastrukturprojekten. Sie informiert die schweizerischen Exporteure gezielt über ihr Angebot und ist für Kunden – insbesondere auch für KMU – aller Sprachregionen und Branchen zugänglich.
- d) den Bund frühzeitig über wesentliche und längerfristige Entwicklungen, drohende Angebotslücken, Beeinträchtigungen durch externe Schocks und Krisen sowie andere wichtige Veränderungen informiert sowie entsprechende Lösungsvorschläge unterbreitet.
- e) die Digitalisierung als eine funktionsübergreifende und integrative Aufgabe wahrnimmt. Sie digitalisiert schrittweise ihr Leistungsangebot und ihre eigenen internen Prozesse zum Nutzen ihrer Kunden.

## **1.2 Berücksichtigung der Schweizer Aussen- und Aussenwirtschaftspolitik sowie der Nachhaltigkeit**

Der Bundesrat erwartet, dass die SERV

- a) im Rahmen ihrer Möglichkeiten eine nachhaltige und zu ethischen Grundsätzen verpflichtete Unternehmensstrategie umsetzt und die Dekarbonisierung respektive die Transition zu einer grünen Wirtschaft unterstützt.
- b) ihre hohen Standards bei der Beachtung der aussenpolitischen Grundsätze und der völkerrechtlichen Verpflichtungen der Schweiz beibehält, mit neuen internationalen und nationalen Entwicklungen Schritt hält und entsprechende Vorgaben umsetzt. Sie beachtet die internationalen Regelwerke für staatlich unterstützte Exportkredite wie die OECD-Vereinbarungen und unterstützt den Bund aktiv bei der Weiterentwicklung multilateraler Regelwerke zur Aufrechterhaltung international fairer Wettbewerbsbedingungen.

## **2. Finanzielle Ziele und Governance**

Der Bundesrat erwartet, dass die SERV

- a) zur Erreichung des Eigenwirtschaftlichkeitsziels risikogerechte und insgesamt kostendeckende Prämien erhebt.
- b) ihre Zahlungsfähigkeit durch die langfristige Gewährleistung eines konservativ berechneten Risikokapitals sicherstellt.
- c) nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt wird und sie ihre Ressourcen wirtschaftlich und wirksam einsetzt.
- d) über ein Unternehmensrisikomanagement-System (ERM) verfügt, das sich an der ISO-Norm 31000 orientiert. Sie informiert den Bund regelmässig über die wichtigsten Unternehmensrisiken.
- e) über ein Compliancemanagement-System (CMS) verfügt, das sich an der ISO-Norm 37301 orientiert. Sie informiert den Bund regelmässig über die wichtigsten Schwerpunkte im CMS.

## **3. Personalpolitische Ziele**

Der Bundesrat erwartet, dass die SERV die gesetzlichen personalpolitischen Vorgaben erfüllt und insbesondere

- a) die Fachkompetenz und die Arbeitsmarktfähigkeit ihrer Mitarbeitenden durch Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen fördert und dabei die Anforderungen aus der zunehmenden Digitalisierung des Arbeitsumfelds berücksichtigt.
- b) bei Vorgesetzten und Mitarbeitenden eine Arbeitshaltung fördert, die auf Integrität beruht.
- c) sich mit geeigneten Massnahmen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie einsetzt.
- d) sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die Vielfalt und Chancengleichheit des Personals einsetzt sowie geeignete Lehr- und Ausbildungsstellen anbietet.

## **4. Kooperationen und Beteiligungen**

Der Bundesrat erwartet, dass die SERV

- a) einen regelmässigen Austausch mit interessierten Wirtschafts- und Branchenverbänden sowie mit zivilgesellschaftlichen Organisationen (NGOs) führt; die Anliegen der privaten Versicherer entsprechend dem Subsidiaritätsgebot (Art. 6, Abs. 1, lit. D, SERVG) berücksichtigt und mit ihnen ebenfalls einen transparenten Austausch pflegt.
- b) Synergien mit staatlichen und privaten Akteuren erschliesst und fördert („Team Switzerland“-Ansatz). Sie stärkt insbesondere die Zusammenarbeit mit den Bundesstellen und Instrumenten der Standortförderung, namentlich mit der Koordinationsstelle beim SECO für Infrastruktur-Grossprojekte sowie dem Exportförderer Switzerland Global Enterprise (S-GE).

## **5. Berichterstattung**

Die SERV legt dem Bundesrat jeweils bis zum 1. Quartal des Folgejahres den Geschäftsbericht, bestehend aus Lagebericht, Jahresrechnung und Anhang zur Jahresrechnung, zur Genehmigung vor. Im Lagebericht stellt der Verwaltungsrat fest, ob eine angemessene Bewirtschaftung sämtlicher Risikokategorien (finanzielle, operative, strategische und Reputationsrisiken) durch das Risikomanagementsystem der SERV erfolgt. Die Durchführung der Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat wird von der Revisionsstelle formell geprüft.

Zusätzlich zu Lagebericht und Jahresrechnung berichtet die SERV dem Bundesrat, jeweils bis Anfang März des Folgejahres schriftlich über die Erreichung der strategischen Ziele.

Die SERV erhebt die relevanten Daten für die mit Vertretern des Bundes (Direktion für Standortförderung SECO und Vertretungen des EDA sowie der EFV) vierteljährlich stattfindenden Controllinggespräche. Zusätzlich pflegt sie während des Jahres den regelmässigen Austausch mit den Vertretern des Bundes und informiert aktiv und vorausschauend.